



Hier wird für das Frühlingskonzert geprobt. Doch jede Übungsstunde beginnt mit einem gründlichen Einsingen.

FOTOS: FRANK GEHRMANN

Gräuel des Krieges im Buchformat

VORSTELLUNG Das Gemeinschaftswerk gibt es im Hoymer Küchenstudio.

VON REGINE LOTZMANN

HOYM/MZ - Was Menschen Menschen antun können? Dietrich Genau hat es als Kind erlebt. Damals, als die noch lauffähigen Gefangenen der KZ-Außenstelle Langenstein-Zwieberge kurz vor der Befreiung des Lagers auf den Todesmarsch geschickt wurden und auch durch Hoym kamen. Der Ortschronist der kleinen Stadt im Harzvorland war damals noch ein Kind. Doch die Ereignisse lassen den heute 80-Jährigen

noch immer nicht los. In dem Buch „Kinder des Krieges“ - einem deutsch-ukrainischen Gemeinschaftswerk - hat er sie niedergeschrieben. Gemeinsam mit 29 Zeitzeugen hat Dietrich Genau dort die erlebten Grauen des Zweiten Weltkrieges zu Papier gebracht. Damit für die Nachwelt erhalten bleibt, was für Schrecken diese Zeit hervorgebracht hat.

Das Interesse an der Geschichte ist groß. Als der Hoymer das Buch jetzt auch in seinem Heimatort vorstellte, war der Kugelgen-Saal der Schloß Hoym Stiftung bis auf den letzten Platz gefüllt. Dort berichtete Dietrich Genau von dem Massengrab an der Schmidtschen Scheune, gleich hinter dem Ort Richtung Ballenstedt. 18 ermordete Häftlinge



„Kinder des Krieges“ heißt das Buch, für das Dietrich Genau eine Geschichte geschrieben hat. FOTO: FRANK GEHRMANN

wurden dort verscharrt. Als die Amerikaner das Grab entdeckten, waren sie so entsetzt, dass sie jeden dritten Hoymer erschießen wollten.

Doch sie überlegten es sich anders: Als Abschreckung mussten willkürlich ausgesuchte Einwohner, auch Genau's Vater, die schon verwesenden Leichen mit den Händen wieder ausgraben, der ganze Ort schaute dabei zu. „Es war ein schrecklicher Anblick“, erinnert sich Genau, doch er versteht die drastische Aktion der Amerikaner. „Es waren unschuldige Menschen, die da gequält und umgebracht worden.“ Die wurden dann würdig auf dem Friedhof begraben.

Das Buch „Kinder des Krieges“ ist bei Harald Albrecht im Hoymer Küchenstudio erhältlich.